

Macher und visionärer Gestalter

REGION Erhard Klotz ist tot – Er war 25 Jahre Rathauschef, danach Ministerialdirektor und Geschäftsführer der Schwarz-Stiftung

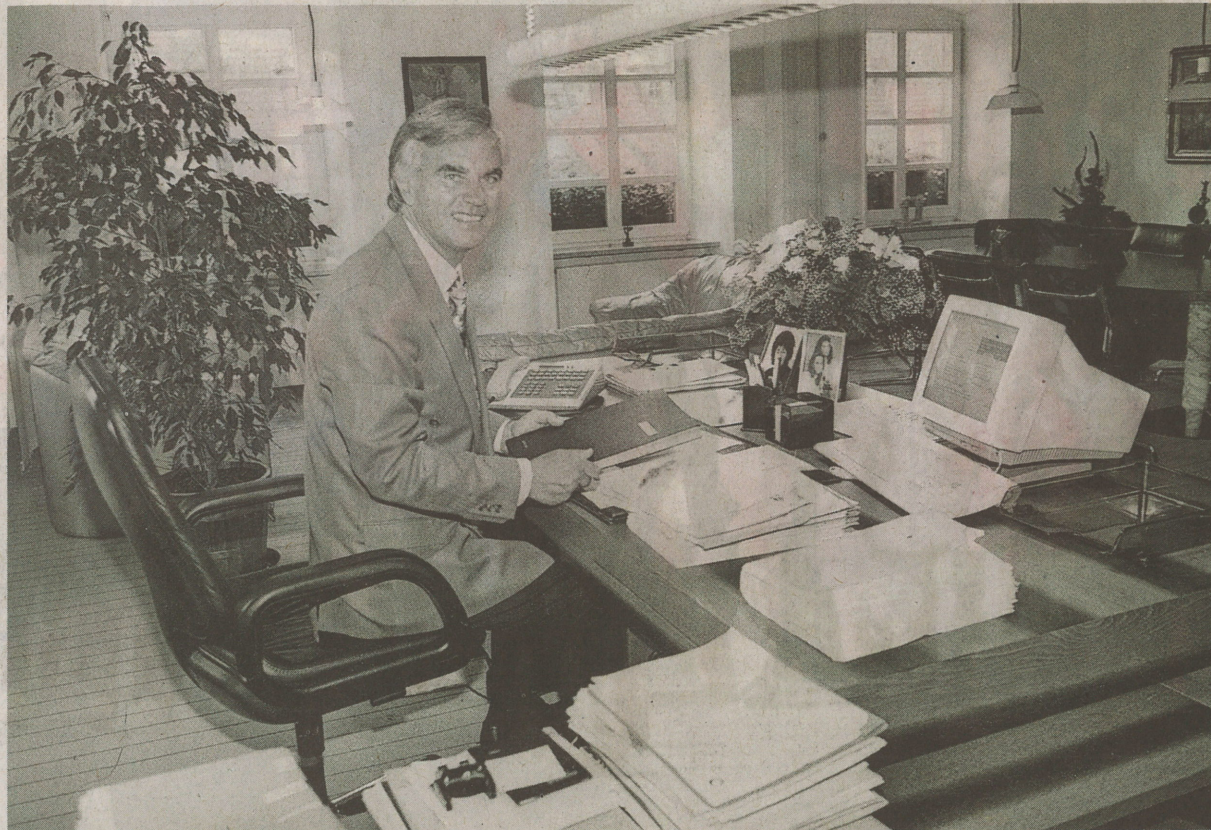
Von unserem Redakteur
Frank Wittmer

Insgesamt 25 Jahre lang, von 1967 an als Bürgermeister und von 1973 bis 1992 als Oberbürgermeister, lenkte Erhard Klotz die Geschicke der Stadt Neckarsulm. Jetzt ist Erhard Klotz im Alter von 87 Jahren in Neckarsulm verstorben. „Unsere Stadt hat ihm viel zu verdanken“, stellt sein Nachfolger Steffen Hertwig fest. „Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seiner Ehefrau Madeleine.“

Respekt Hochachtung schwinde immer noch mit, wenn in der Bürgerschaft von der „Ära Klotz“ die Rede ist, so die Stadtverwaltung in einer Mitteilung. „Unvergessen ist sein persönlicher Einsatz während der VW-Krise im Jahr 1975, als die drohende Schließung des Audi-Werkes Neckarsulm durch entschlossenes Handeln und konzentrierte Protestaktionen abgewendet werden konnte. Ohne das entschlossene Handeln und den Weitblick von Erhard Klotz in der damaligen Krise gäbe es den Audi-Standort Neckarsulm heute wohl nicht“, so Hertwig in seiner Würdigung.

Klotz habe sich durch „Ideenreichtum, fachliche Qualifikation, Energie, Elan und einen immensen Arbeitswillen“ hervorgetan. In seine Amtszeit fielen unter anderem der Bau der Ballei, des Aquatoll und des Hochwasserschutzes an der Sulm.

Erhard Klotz wurde am 7. April 1938 in Heilbronn geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen und wurde nach Prädikatsexamen 1963 zum Dr. jur. promoviert. Der SPD-Politiker war gerade erst 29 Jahre alt, als er 1967 zum Bürgermeister der Stadt



1992 beendete Erhard Klotz seine Arbeit im Neckarsulmer Rathaus. Von 1967 an war der gebürtige Heilbronner erst Bürgermeister, dann Oberbürgermeister in der Deutschordensstadt.

Foto: Archiv/Kugler

Neckarsulm gewählt wurde. „Ich habe immer gesagt: Ich stehe im 30. Lebensjahr, damit ich etwas älter wirkte“, verriet Erhard Klotz 2013 beim Empfang zu seinem 75. Geburtstag mit einem Augenzwinkern.

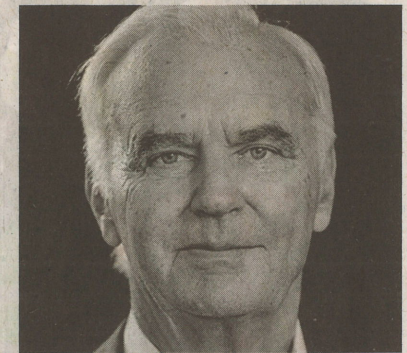
Klotz stammt aus einer Bürgermeisterfamilie: Fünf Generationen von Rathauschefs gab es vor ihm in seiner Familie. Sein Großvater war Stadtschultheiß in Beilstein. Dort wuchs Erhard Klotz in den letzten Kriegsjahren und danach auf. In Stuttgart ging er zur Schule. Mit 14 zog er nach Geislingen an der Steige, wo sein Vater Erich zum Oberbürgermeister gewählt worden war.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Oberbürgermeisters im Jahr 1992 folgte Erhard Klotz dem Ruf des damaligen Innenministers Frieder Birzele und wechselte als Ministerialdirektor und stellvertretender Minister in das Landesinnenministerium. Von 1996 bis 2003 war Klotz Hauptgeschäftsführer des Städtetags Baden-Württemberg.

Auch in seiner letzten beruflichen Station als Geschäftsführer der Schwarz-Stiftung leistete Erhard Klotz bis 2015 Pionierarbeit. In diese Zeit fielen die Gründung der Akademie für Innovative Bildung und Management (AIM) und der German

Graduate School of Management and Law, die Eröffnung der Experimenta und der Aufbau des Bildungscampus in Heilbronn, dessen Entwicklung Erhard Klotz noch bis 2019 begleitete.

Auszeichnung Reinhold R. Geilsdörfer, Vorsitzender Geschäftsführer der Dieter-Schwarz-Stiftung, würdigt seinen Vorgänger: „Mit Erhard Klotz verlieren wir den visionären Gestalter, der die Dieter-Schwarz-Stiftung von Anfang an geprägt hat. Sein Weitblick prägt die Entwicklung der Wissensstadt Heilbronn bis heute.“



Erhard Klotz ist mit 87 Jahren in Neckarsulm verstorben.

Foto: privat

Legendärer Marsch

Beim Marsch der 7000 auf Heilbronn am 18. April 1975 war Erhard Klotz vorne mit dabei. Den Sprung in seine **Geburtsstadt** hatte er 1983 wieder versucht. Gegen den Ersten Bürgermeister Manfred Weinmann (CDU) unterlag der Sozialdemokrat nur knapp im Kampf um das Amt des Oberbürgermeisters. Schließlich hat es dann doch noch geklappt: Bei der Dieter-Schwarz-Stiftung war Klotz 16 Jahre Geschäftsführer. fwi

Erhard Klotz wurde die Ehrenbürgerwürde der Stadt Neckarsulm verliehen. Seine beruflichen und ehrenamtlichen Verdienste wurden mit zahlreichen weiteren Auszeichnungen gewürdigt, so mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, der Verdienstmedaille des Städtetages Baden-Württemberg in Silber und dem Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

OB Hertwig: „In Erinnerung bleibt eine hochverdiente Persönlichkeit, die ein entscheidendes Kapitel der Neckarsulmer Stadtgeschichte geprägt hat.“